



Hal A 33

Prof. Dr. Michael Weller
Klinikdirektor

UniversitätsSpital Zürich
Klinik für Neurologie
Frauenklinikstrasse 26
CH-8091 Zürich
www.neurologie.usz.ch

Sekretariat 044 255 55 00
Telefax 044 255 45 07
E-Mail michael.weller@usz.ch

Notfälle allgemein
Telefon 044 255 11 11

Schlaganfallzentrum
Telefon 044 255 50 05

Zürich, 25.1.2016

Aktuelles aus der Klinik für Neurologie USZ – Newsletter 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen an unserer Klinik informieren.

Die Klinik für Neurologie hat seit der Gründung des Klinischen Neurozentrums (KNZ) im April 2014 die Zusammenarbeit mit den beiden anderen KNZ-Kernkliniken (Klinik für Neurochirurgie und Klinik für Neuroradiologie) und den KNZ-assoziierten Kliniken inner- und ausserhalb des Universitätsspitals weiter intensiviert. Im Vordergrund der aktuellen wissenschaftlichen Kollaborationen standen dabei die drei Schwerpunkte Neuro-Onkologie, Bewegungsstörungen und vaskuläre Neurowissenschaften.

In den interdisziplinären Zentren des KNZ wurde die klinische Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Zu diesen Zentren gehören das neu gegründete Zentrum für Epileptologie und Epilepsiechirurgie, das Hirntumor-Zentrum, das Stroke-Zentrum, das Interdisziplinäre Zentrum für Schwindel und neurologische Sehstörungen und das Neuromuskuläre Zentrum.



Die Donnerstagsnachmittags-Fortbildungsprogramme (Symposien und Vorträge) der KNZ-Kernkliniken wurden zusammengeführt und finden bis auf wenige Ausnahmen im Monakow-Hörsaal statt. Das Fortbildungs-Programm für die folgenden Monate wird Ihnen regelmässig elektronisch zugestellt. Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Mitarbeitenden bei unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen. Fortlaufende Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.neurologie.usz.ch/HealthProfessionals/Fortbildung/Seiten/default.aspx>

Die Auslastung der beiden Bettenstationen ist weiterhin hoch. Es besteht innerhalb des Neuro-Kopf-Bereichs des USZ grosse Flexibilität, Betten auf benachbarten Stationen mit neurologischen Patienten belegen und diese von unserer Klinik aus betreuen zu können, wenn die eigene Bettenauslastung das Maximum erreicht hat. Besonderes Gewicht legt unsere Klinik auf die state-of-the-art-Diagnostik und -Therapie von neurologischen Notfallpatienten, weshalb ein wesentlicher Anteil unseres ärztlichen Personals für den 24-Präsenz-Dienst im Stroke-Zentrum (Leitung Prof. Dr. A. Luft) und auf der USZ-Notfallstation (Leitung PD Dr. Urs Schwarz) eingesetzt wird, wobei immer ein Oberarzt, eine Oberärztin oder ein Leitender Arzt vor Ort supervidiert.

In der allgemeinen Poliklinik und den Spezialsprechstunden werden vorwiegend Patienten diagnostiziert und behandelt, deren Versorgung eine spezialisierte Medizin erfordert. Die Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen Kollegen entwickelt sich weiterhin sehr gut.

Auch in diesem Jahr gab es personelle Veränderungen: Frau PD Dr. A. Palla ist seit 1.10.2015 Chefärztin in Wald, PD Dr. A. Semmler ist seit 1.11.2015 am Schweizerischen Epilepsiezentrum tätig. In die Oberarzttriede rückten aus dem eigenen Nachwuchs auf: Dr. L. Imbach (1.7.2015), Frau Dr. D. Gramatzki (1.9.2015), Frau Dr. B. Schreiner (1.1.2016) und Dr. R. Gonzenbach (1.1.2016). PD Dr. S. Schippling hat am 1.8.2015 eine Assistenzprofessur für multimodale Bildgebung angetreten.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen zu den Zentren und Spezialsprechstunden (Kontaktangaben im Anhang) sowie dem Pflegebereich:

Schlaganfall und Neurorehabilitation

Im Jahr 2015 wurden 845 Patienten mit v.a. akuten Schlaganfall in unserer Klinik versorgt, dies sind 15% mehr als im Vorjahr. Hierbei hat insbesondere der Anteil an schwer betroffenen Patienten mit proximalem Gefäßverschluss zugenommen, die einer interventionellen Thrombektomie zugeführt wurden (35% mehr als 2014). Das Stroke Center beteiligt sich aktiv am Schweizer Schlaganfallregister. Schlaganfallpatienten werden in der neuroangiologischen Sprechstunde nachbetreut. Patienten mit komplexen vaskulären Fragestellungen werden in der Sprechstunde abgeklärt und regelmässig im neurovaskulären Rapport interdisziplinär, gemeinsam mit den Experten der Neuroradiologie und Neurochirurgie besprochen. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Spitälern im Schlaganfallnetzwerk Zürich wurde 2015 intensiviert und erweitert. Regelmässige Treffen mit den Verantwortlichen für die



Schlaganfallversorgung wurden eingeführt und dienen dem Informationsaustausch und der Fallbesprechung. Im USZ wurde das Konzept der Frührehabilitation auf der PostStroke Unit weiter ausgebaut.

Interdisziplinäres Zentrum für Schwindel und neurologische Sehstörungen

Im September 2015 konnte nach zwei Jahren Vorarbeit in Kooperation mit der Augenklinik das bisherige Schwindelzentrum zum Interdisziplinären Zentrum für Schwindel und neurologische Sehstörungen erweitert werden. Damit wurde eine noch effizientere Bündelung der neuro-otologischen und neuro-ophthalmologischen Expertisen und apparativen Ressourcen am USZ erreicht. Für die Klinik für Neurologie bedeutet dies, dass nun interessierte Kolleginnen und Kollegen im "ONO-Zentrum" auch neuro-ophthalmologische Rotationen absolvieren können. Den Zuweisern offeriert das Zentrum eine interdisziplinäre Diagnostik von Patienten mit komplexen visuellen oder okulomotorischen Störungen. Das Zentrum wird interdisziplinär von Kaderärzten der Neurologie (Prof. Dr. D. Straumann, PD Dr. K. Weber), der ORL (PD Dr. S. Hegemann), der Augenklinik (Frau Prof. Dr. K. Landau, PD Dr. K. Weber [Doppelaaffiliation]) und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Rufer) geleitet. Auf neurologischer Seite hat PD Dr. K.P. Weber primär die Supervision neuro-ophthalmologischer Patienten übernommen. PD Dr. Alexander A. Tarnutzer bringt im Zentrum seine spezielle Expertise für Patienten mit zerebellären Symptomen ein. Frau PD Dr. Antonella Palla, inzwischen Chefärztin für Neurologische Rehabilitation in Wald, supervidiert an einem halben Tag pro Woche Konsultationen von Patienten mit vestibulärer Migräne. Die ambulante und vermehrt auch stationäre 3D-Drehstuhl-Behandlung von Patienten mit therapieresistentem oder komplexem gutartigen Lagerungsschwindel hat weiter zugenommen mit oft sehr erfreulichen Resultaten. In Partnerschaft mit der Schulthess-Klinik (Chefarzt Neurologie: Dr. A. E. Müller) wurde im September 2015 das Swiss Concussion Center (SCC: <http://www.swissconcussion.com>) eröffnet. Das SCC ermöglicht Leistungssportlerinnen und -sportlern nach Kopftrauma eine individualisierte und effiziente Diagnostik und Therapie mit Einbezug neuro-otologischer, neuro-ophthalmologischer und zervikogener Aspekte im Hinblick auf eine möglichst frühe und „sichere“ Rückkehr in das Routinetraining und den Wettkampfsport. Das SCC (Leitung: Frau Dr. N. Feddermann) ist räumlich primär an der Schulthess-Klinik angesiedelt. Bei besonderen Fragestellungen oder Therapien (wie z.B. 3D-Drehstuhl-Behandlung) werden die Sportlerinnen und -sportler im Rahmen des SCC zeitverzugslos bei uns gesehen.

Neuropsychologie

Für viele unserer Patienten stehen alltagsrelevante Beeinträchtigungen im Bereich des Denkens im Vordergrund ihrer Beschwerden. Die Abteilung für Neuropsychologie bietet in täglicher Sprechstunde verhaltensneurologische Diagnostik und Beratung an. Besondere Kompetenzen liegen im Bereich der Differenzialdiagnose dementieller Entwicklungen, der kognitiv-affektiven Beeinträchtigungen bei der Multiplen Sklerose und der Begleitung von



Patienten vor und nach tiefer Hirnstimulation. Zusammen mit dem Logopädie-Team, das vor allem akute Sprech- und Sprachstörungen therapiert, bieten wir auch Legasthenie-Abklärungen an.

Neuromuskuläres Zentrum

Das neuromuskuläre Zentrum zeigte eine konstant hohe Anzahl von Konsultationen in der ENMG- und neuromuskulären Sprechstunde. Die neuromuskuläre Ultraschalluntersuchung ist inzwischen etabliert. Auf Grund der zunehmenden Anzahl von Patienten mit amyotropher Lateralsklerose wurde die interdisziplinäre neurologisch-pneumologische Sprechstunde weiter ausgebaut. Auch die Transitionssprechstunde zusammen mit dem Kinderspital für juvenile neuromuskuläre Patienten an der Schwelle zum Erwachsenenalter bleibt ein fester Teil unseres Angebotes.

Hirntumor-Zentrum

Das Hirntumorzentrum am Tumorzentrum des Universitätsspitals wurde 2015 erneut extern evaluiert und zertifiziert und überaus positiv bewertet. Das wesentliche Ziel einer Schwerpunktbildung im Bereich der Immuntherapie gelang. Zürich ist koordinierendes Zentrum der Entwicklung der Vakzine gegen die Gliom-spezifische Mutation EGFRvIII und wird für Europa im Jahr 2016 die neue Vakzinierungsstudie mit dem Präparat ICT-107 leiten. Parallel werden die wissenschaftlichen Anstrengungen des Hirntumorzentrums durch das Programm der hochspezialisierten Medizin im Kanton Zürich gefördert.

Schlaf

In enger Zusammenarbeit mit den Kliniken für Pneumologie und Psychiatrie behandeln wir seit vielen Jahren Patienten mit Schlaf-Wach-Störungen. Die Auslastung der Sprechstunden und der Schlaflabore ist stabil hoch. Die Abteilung leitet weiterhin den Klinischen Forschungsschwerpunkt *Sleep and Health* der Universität Zürich, der im Sommer 2015 um weitere drei Jahre verlängert wurde. Der Schwerpunkt widerspiegelt die führende Rolle der Zürcher Schlaf-Kliniker im internationalen Umfeld.

Epilepsie

Im vergangenen Jahr wurde das Zentrum für Epilepsie und Epilepsiechirurgie gegründet, in Partnerschaft mit der Klinik für Neurochirurgie am USZ, dem Kinderspital Zürich und dem Schweizerischen Epilepsiezentrum. Durch dieses Zentrum soll die Behandlung betroffener Patienten weiter optimiert und die Aufrechterhaltung des nationalen Auftrags zu



interventionellen Epilepsie-Behandlungen im Rahmen der Hochspezialisierten Medizin gewährleistet werden.

Parkinson und Bewegungsstörungen

Die weiterhin wachsende Sprechstunde für Parkinson und Bewegungsstörungen wird durch die multimodale Behandlung unserer Patienten mit oralen Medikamenten, Pumpensystemen, tiefer Hirnstimulation und fokussiertem Ultraschall geprägt. Um die steigenden Patientenzahlen bewältigen zu können, konnten wir im vergangenen Jahr sowohl im pflegerischen als auch im ärztlichen Bereich eine Erhöhung der Stellenprozente vornehmen. Um die Behandlungsqualität im Bereich der Pumpensysteme zu gewährleisten und besser zu kontrollieren, möchten wir im neuen Jahr – analog zu den Abläufen der tiefen Hirnstimulation im Rahmen der Hochspezialisierten Medizin – standardisierte Patientenfunde etablieren.

Neuroimmunologie und Multiple Sklerose-Forschung

Mit der Einrichtung einer Assistenzprofessur mit Spezialisierung im Bereich der Entwicklung neuer Behandlungen der MS wurde dieser Schwerpunkt der Abteilung verstärkt. Prof. Andreas Lutterotti wurde aus Innsbruck auf diese Position berufen und leitet seit August 2014 das klinische Studienteam und darüberhinaus die Tagesklinik und das Liquorlabor. Prof. Sven Schippling wurde im August 2015 auf eine Assistenzprofessur für multimodale Bildgebung (Schwerpunkt optische Kohärenztomographie, OCT, und MRI) berufen und leitet seitdem eine Forschungseinheit in diesem Bereich sowie darüberhinaus die neuroimmunologische/MS-Ambulanz. An wichtigen translationalen Forschungsprojekten wurden der Klinische Forschungsschwerpunkt MS verlängert, das Hochspezialisierte Medizin 2 Projekt Toleranzinduktion und autologe hämatopoietische Stammzelltransplantation bei MS im Juli 2015 begonnen und das vom Wyss Zentrum für Translationale Forschung geförderte Projekt zur Antigen-spezifischen Tolerisierung bei MS ebenfalls im Oktober 2015 gestartet. Gemeinsam mit der Pflegesprechstunde der Abteilung für Neuroimmunologie und MS wird eine stetig wachsende Zahl von Patienten zu Erstdiagnostik und Zweitmeinungen ärztlich in der MS-Ambulanz und in der Tagesklinik betreut.

Pflege

Die neurologische Pflege hatte 2015 zum Ziel die Pflegequalität zu verbessern. Dabei war der Fokus besonders auf die Optimierung der Pflegeprozesse gelegt, zum Beispiel eine optimierte Patienteneinteilung auf der Bettenstation. Im Rahmen des Pflegeprozesses wurde die Durchführung des Belastungsthermometers bei Tumorpatienten vermehrt evaluiert und die Pflegenden dafür sensibilisiert. Im Bereich der Hygiene wurde auf den Abteilungen ein wöchentlicher Hygienetag eingeführt, wodurch eine vermehrte Aufmerksamkeit auf die Händehygiene gelegt wurde. Das Team der IMC Stroke Unit hatte 2015 für sich den Schwerpunkt pflegerische Sicherheit in Akut- und Notfallsituationen, Optimierung der



Eintrittssituationen sowie Zusammenarbeit im interprofessionellen Team gesetzt. Diese konnten durch Simulationstrainings, Kurzschulungen, Anpassungen des Eintrittsablaufes und regelmässigen Austausch im interprofessionellen Team optimiert werden. Pflegefachpersonen und weitere MitarbeiterInnen der Klinik für Neurologie waren massgeblich an der Etablierung eines Netzwerkes für Stroke-Pflege in der Schweiz beteiligt.

Für Anregungen, Kritik und Lob sind wir dankbar. Gerne nehmen wir diese auch persönlich entgegen.

Mit freundlichen Grüssen, im Namen der Klinikleitung

Professor Dr. Michael Weller
Klinikdirektor



Sprechstunden

Sprechstunde	Leitung	Termin	Anmeldung
Epilepsie	Prof. Dr. C. Baumann	täglich	044 255 55 31
Kopfweg & Schmerz	Dr. J. Petersen	täglich	044 255 55 11
Neuroimmunologie & MS	Prof. Dr. R. Martin	täglich	044 255 55 11
MS Pflegesprechstunde	S. Kunkel	Mo, Di, Fr	044 255 56 91
Neuroangiologie	Frau PD Dr. S. Wegener	täglich	044 255 55 11
Neurogenetik	Prof. Dr. H. Jung	Mi	044 255 55 11
Neuromuskuläre Krankheiten	Prof. Dr. H. Jung	Mi	044 255 55 11
Neuroonkologie	Prof. Dr. M. Weller PD Dr. P. Roth	täglich	044 255 55 11
Neuropsychologie	Prof. Dr. P. Brugger	täglich	044 255 55 11
Parkinson / Bewegungsstörungen	Prof. Dr. C. Baumann	täglich	044 255 55 56
Schlafstörungen	Prof. Dr. C. Baumann	täglich	044 255 55 56
Neurootologie / Schwindel	Prof. Dr. D. Straumann	täglich	044 255 55 50
Neuroophthalmologie	PD Dr. K. Weber	täglich	044 255 55 50
Gehirnerschütterungen ("Concussion") bei Leistungssportlern	Frau Dr. N. Feddermann	täglich	044 255 55 50 oder 044 385 72 00